

Arbeitsblatt 2 (Lösungen)

Gelb = obligatorisch; grün = fakultativ

Das Komma verbindet zwei Hauptsätze.

Schon immer wollte der Mensch seine Zukunft kennen, deshalb gab es bereits im Altertum Wahrsager.

Das Komma verbindet den Hauptsatz mit dem Nebensatz.

Heute sind es die Futurologen, die uns Prognosen für die Zukunft stellen.

Und umgekehrt verbindet das Komma auch den Nebensatz mit dem Hauptsatz.

Während die Propheten von früher manchmal düstere Prognosen stellten, schwärmen die heutigen Zukunftsforscher gerne vom Fortschritt.

Das Komma steht bei Aufzählungen.

Man stelle sich unsere Zeit einmal ohne Auto, Flugzeug, Telefon, Computer oder Atombombe vor.

Das Komma schließt die Apposition ein.

Den Prophezeiungen Nostradamus, eines spätmittelalterlichen französischen Arztes und Astrologen, glaubten bis ins 20. Jahrhundert viele Menschen.

Das Komma steht, wenn ein Hauptsatz in einen andern Hauptsatz eingeschoben wird.

Zu den eifrigsten Zukunftsdeutern, Ende des 19. Jahrhunderts erlebten sie mit Jules Verne eine Blütezeit, gehören die Autoren von Science-Fiction-Romanen.

Das Komma verbindet gleichartige Nebensätze, wenn diese nicht durch „und“ oder „oder“ verbunden sind.

Nur wenige Ökonomen hatten für 1929 vorausgesagt, dass zu viele Schulden gemacht wurden, dass sich die Wirtschaft dadurch zu sehr aufblähte und dass deshalb ein erster größerer Konkurs zu verheerenden Panikreaktionen an der Börse führen konnte.

Das Komma steht nach Anreden.

Madame Étoile, schauen Sie bitte in Ihre Karten!

Das Komma steht in Datumsangaben.

Wahrscheinlich wird am Freitag, den 13. September 2013, 13.00 Uhr, nichts Besonderes geschehen.

Kein Komma bei vergleichendem „als“.

Die Zukunft ist immer anders als in den Prophezeiungen.

Wahrsager, die Karten legen oder in eine Kristallkugel schauen, gibt es seit vielen Jahrhunderten. Ihre Prognosen beruhen jedoch oft eher auf Menschenkenntnis als auf mystischen Fähigkeiten. Die uralte Tradition des Handlesens stammt aus Indien und basiert auf dem Glauben, dass sich Charakter und Schicksal eines Menschen in den Handlinien zeigen. Am Fuß des griechischen Bergs Parnass stand der Tempel des Apollo mit dem berühmten Orakel von Delphi, das die Zukunft weissagen konnte. Noch Ende des 19. Jahrhunderts glaubten viele Menschen, dass es nie gelingen würde, einen Gegenstand, der schwerer als Luft ist, zum Fliegen zu bringen. 1903 gelang den Brüdern Wright der erste Flug von 12 Sekunden Dauer über eine Strecke von 44 Metern. Das war ein Ereignis, das die Welt veränderte. Heute reisen wir mit größter Selbstverständlichkeit im Airbus um die Erde. Viele Erfindungen des 20. und 21. Jahrhunderts, man denke an Autos, Raketen, Internet und die Entdeckung der DNA, haben unser Leben grundlegend beeinflusst, aber welche dieser Entwicklungen wurde je vorausgesagt?

Es mag kommen, was will. Es gibt immer einen, der es kommen sah.

